

Die Fachmaturität Gesundheit erweitert die erfolgreich abgeschlossene schulische Ausbildung um die zur Erlangung der Fachhochschulreife notwendigen berufspraktischen Erfahrungen. Sie öffnet den Fachmittelschülerinnen und -schülern analog zur gymnasialen Maturität bzw. zur Berufsmaturität im gewählten Berufsfeld den direkten Weg zum Studium an einer Fachhochschule in der Schweiz, allenfalls in Verbindung mit einer Eignungsabklärung.

Struktur und Inhalt

Die Fachmaturität Gesundheit kann über zwei Wege erreicht werden:

Fachmaturität als Bestandteil der Fachmittelschule

Dieser Weg ist der klassische Weg zur Fachmaturität Gesundheit und ist für alle Schülerinnen und Schüler empfohlen, die im Anschluss an die Fachmittelschule an einer Fachhochschule studieren wollen. Die Fachmaturität Gesundheit umfasst vier Teile: ein einwöchiges Einführungsmodul (August), ein Praktikum von mindestens 6 Monaten Dauer (September bis März), das in einer Institution des Gesundheitswesens absolviert werden muss, ein einwöchiges Vertiefungsmodul (November) und eine Fachmaturitätsarbeit, die im Anschluss an das Praktikum geschrieben wird.

Integrierte Fachmaturität als Bestandteil einer HFGS-Ausbildung

Studierende, die an der Höheren Fachschule Gesundheit und Soziales Aarau eine Ausbildung in Pflege oder Operationstechnik absolvieren, können die Fachmaturität Gesundheit zusätzlich zu ihrer Ausbildung an der HFGS erlangen. Das für die Fachmaturität erforderliche Praktikum erfolgt im 1. Studienjahr (März bis September), das Einführungs- und Vertiefungsmodul sind wie das Praktikum Bestandteil der Ausbildung an der HFGS. Die Fachmaturitätsarbeit wird nach den kantonalen Vorgaben verfasst.

Bestehensnormen

Die Fachmaturität ist bestanden, wenn das Praktikum und die berufsfeldspezifischen Zusatzleistungen (Einführungs- u. Vertiefungsmodule, Sprachaufenthalte) erfolgreich absolviert sind und die Fachmaturitätsarbeit mindestens mit 4.0 bewertet wird.

Zulassung

Zur Fachmaturität Gesundheit zugelassen wird:

- a. wer den Fachmittelschulenausweis im Berufsfeld Gesundheit erworben hat;
- b. wer im Kanton Aargau in einem anderen Berufsfeld den Fachmittelschulenausweis erworben hat, vorweisen kann, dass er / sie das Fach Psychologie/Pädagogik (während zwei Jahren als berufsfeldbezogenes Fach oder Freifach) besucht und die Selbständige Arbeit im Bereich der Naturwissenschaften geschrieben hat.

In der Regel wird die Fachmaturität an der Fachmittelschule erworben, die auch den Fachmittelschulenausweis ausgestellt hat. Über die Aufnahme von Bewerber/-innen entscheidet die Schulleitung.

Wahl der Praktikumsstellen und Anmeldung

Die Schülerinnen und Schüler suchen ihre Praktikumsstelle selber, werden aber von den Fachmittelschulen bei der Suche unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler schliessen mit der Praktikumsstelle einen Praktikumsvertrag ab. Die Betriebe, die eine Praktikumsstelle anbieten, schliessen mit den Fachmittelschulen im Kanton Aargau eine Rahmenvereinbarung für das Praktikum ab.

Die Anmeldung für die Fachmaturität Gesundheit erfolgt jeweils bis spätestens 31. Mai mittels einer Praktikumsbestätigung (z.B. Kopie des Praktikumsvertrags) direkt an den Koordinator für die Fachmaturitäten an der Neuen Kantonsschule Aarau oder an den Abteilungsleiter FMS.

Einführungsmodul im Berufsfeld Gesundheit

Die Einführungswoche findet jeweils im August unter der Leitung der OdA-GSAG (Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales Aargau) in Brugg statt. Die Schülerinnen und Schüler werden direkt von der OdA-GSAG aufgeboten. Im Zentrum der einwöchigen Ausbildung steht die fachtechnische Vorbereitung auf das Praktikum im Pflegeberuf.

Vertiefungsmodul

Das Vertiefungsmodul findet jeweils im November an der Neuen Kantonsschule Aarau statt. Es dauert eine Woche und ist für alle Fachmaturandinnen und -maturanden, die ein Praktikum absolvieren müssen, obligatorisch. Der Schwerpunkt liegt bei der Vorbereitung auf die Fachmaturitätsarbeit und der Ausarbeitung einer detaillierten Projektvereinbarung. Im Weiteren werden gemachte Praktikumserfahrungen evaluiert, reflektiert und besprochen.

Bewertung des Praktikums

Die Praktikumsbetriebe sind für die Durchführung und Bewertung des Praktikums verantwortlich. Die Bewertung der Praktika erfolgt notenfrei mit den Stufen: nicht genügend, genügend, gut und mit Auszeichnung erfüllt. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen, von der Fachmittelschule Aargau und der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales (OdA-GSAG) gemeinsam erarbeiteten Kriterien; beurteilt werden dabei die individuellen, sozialen und aufgabenbezogenen Fähigkeiten. Eine formative Standortbestimmung erfolgt in der Hälfte des Praktikums (unmittelbar vor dem Vertiefungsmodul). Die abschliessende Bewertung erfolgt am Ende des Praktikums. Ein als nicht genügend bewertetes Praktikum kann einmal wiederholt werden.

Abbruch eines Praktikums

Der Abbruch eines Praktikums kommt dem Abbruch der Fachmaturität gleich. In diesem Falle wird vom Praktikumsbetrieb eine Arbeitsbestätigung ausgestellt.

Fachmaturitätsarbeit

Die Fachmaturitätsarbeit wird im Anschluss an das Praktikum geschrieben. Die inhaltliche Auseinandersetzung steht in konkretem Bezug zum Praktikum. Fachmaturitätsarbeiten können in Form von schriftlichen Arbeiten, Produkten oder Organisationsleistungen erstellt werden. Die Bewertung erfolgt in ganzen und halben Noten durch eine Betreuungsperson der Stammschule FMS und einer externen Fachperson aus dem Betrieb. Sie richtet sich nach vorgängig festgelegten Kriterien. Die externe Fachperson aus dem Betrieb überprüft die Fachmaturitätsarbeit inhaltlich auf ihre Korrektheit.

Weitere Informationen

Website der Neuen Kantonsschule Aarau: www.nksa.ch

Koordinatorin für die Fachmaturitäten: K. Eckert, katrin.eckert@nksa.ch

Abteilungsleiter FMS: Th. Müller, thomas.mueller2@ag.ch